DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Leseprobe von Tinlizzy

Hallo Merlinor,

ich weiß, du willst, dass ich hier etwas Grundsätzliches beim Schreiben lerne und genau das will ich auch. Ich hätte sonst was dafür gegeben, wenn es in Deutschland wie in den USA die Möglichkeit geben würde, Schreiben wie ein Handwerk zu erlernen. Aber ... diesen Schreiberschulen in Deutschland ... ich habe der Sache nie ganz getraut. Was ihr hier macht, gefällt mir sehr gut. Ich lerne gerne von gestandenen Profis, die sich selber schon die Finger wund geschrieben haben.

Ich habe natürlich auch schon eine Menge gelernt und ich bin ehrlich gesagt, auch irgendwie ganz dankbar, dass meine früheren Texte nicht veröffentlicht wurden. Wenn ich einen Text von vor zehn Jahren sehe, frage ich mich nur, wie konnte ich so schreiben?

Selbstverständlich beachte ich auch die Kritiken der anderen. Aber ich kann ihnen wohl keine Änderungen nach ihren Ratschlägen zeigen, weil da wohl nur wegwerfen und neu anfangen hilft.

Nachdem ich eure Kritik gekriegt habe, ist mir auch klar geworden, dass
vermutlich der Anfang meines Hauptwerkes ... bescheiden sein dürfte...

Und das ist ein Punkt, der gar nicht geht!!!! Hey, ich liebe mein Buch drei.
Aber die Figuren von Buch 1 sind mir so nahe wie meine eigenen Kinder.

Vielleicht, wenn ich mal einen Anfall von Mut habe, stelle ich den Anfang ein und Ihr seid dann alle so nett, und pflückt mir den Anfang auseinander und sagt, wie ... bescheiden er ist... Dann arbeite ich ihn hoffentlich so um, dass es ein Knaller wird. Für mich ist das enorm wichtig, weil da ernsthaft mein ganzes Herzblut dran hängt, und ich kann da keine Minderwertigkeit bei dulden. Ich nehme an, dass er an einem mangelhaften Aufbau leidet, was ich ja jetzt eben erlerne, und dann so umsetzen kann, dass der Leser sagt, die Geschichte will ich lesen...

Was mir noch gerade so einfällt... Ich wäre auch hochgradig entzückt, wenn mir mal einer von euch sagen könnte, was zur Hölle Buch 1 für ein Genre sein soll, sobald ihr etwas davon kennt. Ich habe eine Ewigkeit an dem Ding geschrieben und kann es selber nicht einordnen. Es im meinen Augen kein richtiger Fantasieroman, denn ich habe weder Orks, Trolle, Elfen, Zwerge oder Riesen. Ich habe allerdings einen Schwarzmagier als Gegenspieler. Trotzdem sind alle Personen reale Menschen und keiner fliegt wie Superman durch die Gegend oder solche Schoten. Ich würde eigentlich mehr zu einem Abenteuerroman tendieren, aber wie gesagt, ich habe dieses okkulte Element drin. Zeitlich sollte es vor dem frühen Mittelalter eingeordnet werden, jedoch sind Personen und alle Orte bewusst fiktiv gehalten. Ich weiß immer nie, ob ich das einen Verlag als Fantasy anbieten soll oder ob es doch mehr unter die Schiene Abenteuer fällt.

Das Blöde ist einfach, dass ich für meine eigenen Werke völlig betriebsblind bin. Als ihr das eine Wort in dem eingestellten Text bemängelt habt, da habe ich erst beim dritten Draufschauen gemerkt, dass das Wort falsch geschrieben ist ... im Text steht durchblickt .... es hätte natürlich durchgeblickt heißen sollen. Ich habe die Stelle bestimmt ein Dutzend mal nach Fehlern durchsucht und das nicht gesehen!!!!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de